

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Kapitel: Grundlagen	13
A. Der neue kooperative Sektor	15
B. Qualitative und quantitative Aspekte des kooperativen Sektors	16
1. Qualitative Aspekte	16
1.1. Begriffsvielfalt	16
1.2. Marktorientierung	16
1.3. Identitätsprinzip	17
1.4. Basispartizipation	17
1.5. Schrittweise Kapitalneutralisierung	17
1.6. Kostendeckungsprinzip/ökologische Orientierung/Aufhebung der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung	18
1.7. Geringe Betriebsgröße	18
2. Quantitative Aspekte	19
2.1. Konzentration auf Großstädte	19
2.2. Verteilung auf Wirtschaftsbranchen	22
II. Kapitel: Betriebswirtschaftliche Analyse von selbstverwalteten Betrieben	23
A. Analyse interner Beziehungen	25
1. Unternehmens- und Kooperationskultur	25
1.1. Elemente des Kultur- und Wertsystems	25
1.2. „Gelebte Kulturen“	26
1.3. Kultur der „Konfliktvermeidung“	27
1.4. Kultur der „Konfliktbesessenheit“	27
1.5. Kultur des „Stolzes“	27
1.6. Feindbilder	28

2. Zielkonflikte	29
2.1. Zielanzahl	29
2.2. Zielinhalt	30
2.3. Zielverwirklichung	30
2.4. Zielausgleich	31
3. Entscheidungsprobleme	32
3.1. Informationsprobleme	32
3.1.1. Informationsgefälle zwischen „kollektiven Geschäfts- führern/innen“ und „kollektiven Arbeitnehmern/innen“	33
3.1.2. Ursachen des Informationsgefälles: Qualitative und quantitative Aspekte	33
3.1.3. „Zufallsinformationen“	34
3.1.4. Informationen und Anspruchsniveau	35
3.1.5. Die Auswirkungen des Informationsstandes auf die Sicherheits- und Risikoorientierungen im Betrieb	35
3.1.6. Standpunkt- und Prinzipientreue	36
3.1.7. Emotion und Information	36
3.1.8. Angleichung von Informationen an den Informationsstand der Mitarbeiter/innen	37
3.1.9. Offene und verdeckte Ablehnung von Informationen	37
3.1.10. Informationsstreß	38
3.2. Abstimmungsprobleme	39
3.2.1. Vorteile des Konsensprinzips	39
3.2.2. Nachteile des Konsensprinzips	40
Exkurs: Konsensprinzip als Ausdruck mangelnder Gruppensolidarität .	41
3.3. Organisationsprobleme im Rahmen des Entscheidungsprozesses	42
3.4. Zeitaufwendiger Entscheidungsprozeß	43
3.5. Hohe Kosten des Entscheidungsprozesses	43
3.5.1. Informationskosten	44
3.5.2. Externe Kosten	45
3.5.3. Konsensfindungskosten	45

4. Verteilungsprobleme	47
4.1. Verteilungskonflikte aufgrund divergierender Kooperationsinteressen	47
4.2. Verteilungskonflikte aufgrund eines unterschiedlichen Qualifikations- niveaus	48
4.2.1. Arbeitsproduktivitätsunterschiede	48
4.2.2. Mobilitätsunterschiede	49
4.3. Verteilungskonflikte aufgrund der Arbeitsteilung	50
4.3.1. Verdrängungsstrategie	50
4.3.2. Arbeitsteilung zu Lasten bestimmter Mitarbeitergruppen	51
Exkurs: Arbeitsteilung zu Lasten der Frauen	52
4.4. Entlohnungskonflikte	53
4.4.1. Einheitslohn	53
4.4.2. Probleme	54
5. Homogenitätsprobleme	55
5.1. Generationenkonflikt	55
5.2. Wettstreit der Meinungen	56
6. Betriebsgröße und Konflikt	58
7. Organisationsstruktur	59
7.1. „Typische Organisationsstruktur“	59
7.2. Spezialisierung	59
7.2.1. Ganzheitlichkeit des Arbeitsprozesses und Entdifferenzierungsphänomen	59
7.2.2. Verrichtungs- und Objektprinzip	60
7.2.3. Planungs- und Kontrolllücken	60
7.2.4. Funktions- und Aufgabenkonzentration beim kollektiven Management	61
7.2.5. Personenorientierte Stellenbildung	61
7.3. Koordination	62
7.3.1. Koordination durch Selbstabstimmung	62
7.3.2. Koordination durch Anweisungen des Plenums	63
7.3.3. Koordination durch Regeln	63
7.4. Delegation	64
7.5. Konfiguration	65
7.6. Formalisierung	65

B. Analyse externer Beziehungen	66
1. Wettbewerb und Absatz	66
1.1. Wettbewerbsbegriff	66
1.1.1. „Sich der Konkurrenz stellen“	66
1.1.2. Konkurrenz unter selbstverwalteten Betrieben	67
Exkurs: Vernetzung	68
1.2. Wettbewerbsfunktionen	69
1.2.1. Klassische Wettbewerbsfunktion	70
1.2.2. Anpassungsfunktion	70
1.2.3. Innovationsfunktion	71
1.2.4. Differenzierungsfunktion	71
1.3. Wettbewerbs- und Absatzstrategien	72
1.3.1. Nischenstrategie	72
1.3.2. Produktdifferenzierung mit Hilfe des „politischen und „ökologischen Marketings“	73
2. Finanzierung	75
2.1. Die Situation im Bereich der Fremdfinanzierung	75
2.1.1. Informations- und Kommunikationsprobleme auf der Seite der Kapitalnehmer	75
2.1.2. Informations- und Kommunikationsprobleme auf der Seite der Kapitalgeber	76
2.1.3. Kapital- und Vermögensstrukturprobleme	77
2.2. Die Situation im Bereich der Eigenkapitalfinanzierung	79
2.2.1. Die Funktion des Eigenkapitals	79
2.2.2. Eigenkapitalquellen	81
Anmerkungen	83
Literatur	88